



02/2016
PFARRBRIEF

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

Der gute Hirte; Grabmal Westfriedhof
Foto: Alexander Koch



GRUSSWORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser!

Eine offene Tür! Zeichen für einen Neubeginn. Viele haben im September wieder neu begonnen: Mit der Schule, in der Arbeit – oder am neuen Wohnort.

Eine offene Tür. Da kann ich hinausgehen ins Freie. Da kann ich andere hereinlassen, empfangen und bewirten.

Diese offene Tür kann uns daran erinnern: Bei Gott steht immer eine Tür für uns offen. Wir können immer zu IHM kommen. Die Tür seiner Barmherzigkeit ist immer offen für uns.



Nur wir selber können diese Tür ignorieren oder gar zuschlagen. Gott verschließt diese Tür niemals.

Diese offene Tür lädt uns auch ein, Gott und Menschen in unser Leben einzulassen, ihnen Raum zu geben; verschlossene Türen neu zu öffnen: Wege der Versöhnung zu suchen mit Gott und Menschen.

Die Heilige Pforte in St. Moritz ist auch eine solche offene Tür. Sie lädt uns ein, Gottes Barmherzigkeit zu empfangen und weiterzugeben.

Ihnen und Euch allen
eine gesegnete Zeit!

B. Oswald

Foto: Bernhard Oswald

KLAUSURTAG DES PFARRGEMEINDERATES IM CANISIUSHOF



Wie jedes Jahr hat sich auch heuer der Pfarrgemeinderat zu einem Klausurtag im Canisiushof eingefunden. Nach dem Morgenlob gab es Impulse von Prof. Dr. Jürgen Bärsch, Dekan der Theologischen Fakultät der KU Eichstätt-Ingolstadt zum Thema „Gestalt und Gestaltung der Messfeier am Sonntag“. Dieses Thema hat sich der PGR gewünscht, da in den letzten Sitzungen sehr rege und intensiv die Frage diskutiert wurde, wie wir in unserer Pfarrei den sonntäglichen Gottesdienst noch attraktiver, aber auch noch sinnlicher gestalten können.

Die Sitzung am Nachmittag verlegten wir ins Freie, wobei wir das am Vormittag Gehörte nochmals vertieft und auf die konkrete Situation unserer Pfarrei angewendet haben. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer Messfeier in der Gnadenkapelle.

Mit Dankbarkeit für das schöne Wetter, die heitere und freundschaftliche Atmosphäre untereinander und die Verköstigung durch die Schönstätter Schwestern war dies ein gelungener Tag, nicht nur für uns, sondern hoffentlich auch für das Pfarreleben im Münster und in St. Moritz.



MENSCHEN IN UNSERER PFARREI – DAS INTERVIEW

Unsere Pfarrgemeinde lebt von Menschen, die sich aus dem Glauben heraus in den verschiedensten Bereichen einbringen. In unserer Serie „Menschen in unserer Pfarrei – das Interview“ stellen wir Ihnen heute Frau Ulrike Bergsteiner vor.



WIE LANGE LEBEN SIE SCHON IN UNSERER PFARREI?

Seit meiner Heirat im August 1968 gehöre ich zur Münsterpfarrei.

WAS IST IHRE AUFGABE ODER WO ENGAGIEREN SIE SICH IN UNSERER PFARREI?

Seit einigen Jahren mache ich Krankenbesuche im Klinikum. Für mich ist es bereichernd und erfüllend. Man trifft auf viele Menschen mit seelischer Offenheit.

WAS IST IHNEN BESONDERS WERTVOLL AM KATHOLISCHEN GLAUBEN?

Der Glaube ist in meinem Leben ein wesentliches Element. Er stärkt mich und gibt mir Halt. Wer glaubt, ist nicht allein.

WAS GEFÄLLT IHNEN BESONDERS GUT IM MÜNSTER ODER IN ST. MORITZ?

Die guten Predigten, die Festmusik und die Begegnung mit gleichgesinnten Menschen.

WAS IST IHR LIEBLINGSLIED IM NEUEN GOTTESLOB?

„Großer Gott, wir loben dich“, besonders in Erinnerung an meinen Großvater, der überhaupt nicht singen konnte und dieses Lied immer voll Inbrunst und falsch mitsang.

Foto: Bergsteiner

WAS MACHEN SIE GERNE IN IHRER FREIZEIT?

Radfahren, klassische Musik hören und lesen.

WELCHEN ORT MÖCHTEN SIE GERNE BESUCHEN ODER IN WELCHES LAND WÜRDEN SIE GERNE EINMAL REISEN?

Wieder einmal nach Rom und nach Krakau.

WELCHES BUCH ODER WELCHER FILM IST FÜR SIE WICHTIG UND WÜRDEN SIE WEITEREMPFEHLEN?

Ich würde das Buch „Die Erfindung des Lebens“ von Hanns-Josef Ortheil und das Buch „Die Legende vom vierten König“ von Edzard Schaper empfehlen. Filme kann ich mehrere empfehlen, zurzeit besonders den Film „Von der Morgenröte“, der von Stefan Zweigs Leben in Amerika handelt.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR UNSERE PFARREI?

Wieder einen Seniorenchor und viele Besucher; die Messe am Sonntag um 10.30 Uhr. Wieder die Münsterkrippe im Südturm.

WAS IST IHR LIEBLINGSBIBELVERS?

„Gott ist treu. Er lässt den nicht im Stich, der seine Hoffnung auf ihn setzt.“ Und von Frere Roger aus Taizé: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.“

Liebe Frau Bergsteiner, herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen und für Ihren Einsatz in unserer Pfarrei!

Das Interview führte Elisabeth Handschuh, Gemeindereferentin.



UNSER UMWELTBEAUFTRAGTER

Im Sommer letzten Jahres wurde ich von Mitgliedern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderats angesprochen, ob ich nicht das Amt des kirchlichen Umweltbeauftragten für die Pfarrei übernehmen möchte. Ohne zu wissen was mich erwartet, sagte ich zu!

Mein Name ist Alfred Beyer, ich bin 55 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Kinder und wohne seit 1993 im Westen von Ingolstadt. Ich bin schon immer in der Münsterpfarrei verwurzelt. Meine eigene Hochzeit und die Taufe, Erstkommunion und Firmung meiner Kinder war dort. Des Weiteren sind meine Kinder aktive Ministranten. Nun war es auch für mich an der Zeit aktiv zu werden.

Was sind die Aufgaben eines kirchlichen Umweltbeauftragten? Dazu musste ich mir selbst erst einmal einen Überblick verschaffen. Mit Hilfe und der Unterstützung aus der Diözese Eichstätt durch den Klimaschutzmanager, Umweltbeauftragte, Teilnahme an Veranstaltungen und diversen Fortbildungen usw. konnte ich mir immer mehr ein Bild zu den Aufgaben eines Umweltbeauftragten machen. Seit November 2015 strebe ich noch die Fortbildung zum kirchlichen Umweltauditor an.

In der Diözese Eichstätt gibt es bereits seit geraumer Zeit die Klimaoffensive 2030, die eine Reduzierung der CO₂



Emissionen um 25% bis 2020 und um 50% bis 2030 bezogen auf das Basisjahr 2010 vorsieht. Diese Ziele sind zwar ehrgeizig, aber dennoch realisierbar. CO2 entsteht hauptsächlich durch Energieverbrauch, aber auch jeder einzelne kann durch sein bewusstes Handeln einen Beitrag zur CO2 Reduzierung leisten. Es reicht oft schon, nur darauf aufmerksam zu machen!

Die Pfarrgemeinden leben hauptsächlich vom ehrenamtlichen Engagement der Gläubigen, da es nur wenige hauptamtliche Mitarbeiter gibt. Um dennoch erfolgreich zu sein, bedarf es zahlreicher helfender Hände. Deshalb wollen wir in der Pfarrei Münster und St. Moritz ein Umweltteam gründen. Die Aufgaben des Umweltteams sind vielfältig und umfassen die Bestandsaufnahme, Energiecontrolling und Bewertung ebenso wie die Ermittlung möglicher Einsparpotentiale bei Heizung und Strom, die Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall und die Ausstattung und Reinigung von Büros.

Mitmachen kann jeder, der etwas Zeit und Engagement mitbringt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, schaden aber auch nicht. Jeder hat im Hinblick auf unsere Umwelt bestimmt schon



seine eigenen Erfahrungen gemacht. Über zahlreiche Meldungen würde ich mich freuen! Kontaktaufnahme Mobil unter 0151/16803893 oder Email alfredbeyer@freenet.de

Und denken Sie bitte bei all Ihrem Handeln immer daran: Wir haben nur diese eine Erde. Gehen wir sorgsam damit um!

Text: Alfred Beyer | Fotos: Markus Beyer



MINIS AUF DER ALTMÜHL



Am 25. und 26. Juni 2016 stürzten sich wieder 25 Münsterministranten mit ihren Kanus in die Altmühl. Dafür ging es am Samstag früh los. Nachdem wir das Gepäck im Begleitfahrzeug verstaut hatten, das unsere Sachen direkt zum Zeltplatz brachte, starteten wir mit insgesamt 7 Kanus in Pappenheim und machten uns Richtung Hammermühle auf, unserem Tagesziel.

Am Zeltplatz angekommen hieß es dann schnell Zelte aufbauen, denn es kündigten sich dunkle Wolken am Himmel an, die uns dann aber doch nur zum Essen in die Zelte zwangen.

Am nächsten Morgen machten wir die Boote wieder startklar, bewältigten nochmals die Bootsruhsche bei der Hammermühle sowie eine weitere, 1,5 km vor Dollnstein. Die Einen vergnügten sich noch im Wasser, kenternten andere Boote oder veranstalteten Wasserschlachten, während Andere sich entspannt nach Dollnstein treiben ließen.

Insgesamt war es eine angenehme, lustige und mit „fun“ gepackte Tour, an der jeder sofort wieder teilnehmen würde!

Text und Foto: Markus Beyer

NEUE MINISTRANTEN



Auch dieses Jahr haben unsere Münsterministranten wieder Zuwachs bekommen. Acht neue Ministrantinnen und Ministranten haben sich uns angeschlossen. Mit großem Eifer besuchen sie die Gruppenstunde und haben bereits Gefallen am Ministrantenleben gefunden. Dieses beginnt mit einigen Gruppenstunden in der Kirche, in denen das Ministrieren erlernt und geübt wird. Den ein oder anderen kann man auch schon beim Ministrieren im Münster ausfindig machen. Sitzt dann dort das Ministrieren, geht es in St. Moritz weiter mit dem Üben, denn auch hier werden sie schon bald im Einsatz sein.

Aber auch Freizeitaktivitäten gehören zum Ministrantenleben dazu. So haben mehrere der neuen Minis bereits an der Kanutour mit großer Freude

teilgenommen und konnten in lockerer Atmosphäre ihre „Kollegen“ aus den Vorjahren kennenlernen. Die dort entstandenen Freundschaften werden sicher im Zeltlager Anfang August vertieft.

Falls auch du nun doch Lust bekommen hast, kannst du gerne mal in eine Gruppenstunde hineinzuschnuppern. Jeden Freitag von 15.00-16.30 Uhr im Jugendheim (Kupferstraße 30, 85049 Ingolstadt) treffen sich die Ministranten.

Am Sonntag den 2.10.2016 um 11 Uhr werden dann alle neuen Minis im Rahmen des Erntedankgottesdienst aufgenommen und bekommen ihre Ministranten-Plaketten. Für das leibliche Wohl im Anschluss ist gesorgt, da anschließend der Frühschoppen im Münsterpfarrheim stattfindet.

Text: Quirin Funk | Foto: Otto Schwarz



SUPERHELDEN EROBERN DEN KRUMMWEIHER



In der ersten Pfingstferienwoche machten sich rund 40 Superhelden der Münsterpfadfinder mit ihrem kompletten Gefolge auf den Weg von Ingolstadt nach Bechhofen (Mittelfranken) ins Stammeslager.

Nachdem das Basislager errichtet und alle Zelte aufgebaut waren, ging es in den kommenden Tagen neben allgemeiner sportlicher Betätigung und Geländespielen im Wald vor allem darum, Superheldenfähigkeiten zu erlernen. In Workshops konnte man Superhelden-Zimtschnecken backen, sich lautlos durch den Wald bewegen, durch Spinnennetze steigen und vieles mehr erlernen. Für eine gute Ausbildung braucht man natürlich auch gu-

tes Essen. Dies wurde – natürlich auch in Superhelden-Manier – oftmals über dem offenen Feuer zubereitet. Nach den ersten ereignisreichen Tagen ging es los, das zuvor Erlernte auf dem Hike in die Tat umzusetzen und vielleicht noch ein paar neue Stärken zu erlernen oder herauszufinden. Die Aufgabe war es, eine gute Tat zu vollbringen und einen sicheren und trockenen Schlafplatz zu finden.

Die Woche klang traditionell mit einem Bunten Abend bei Stockbrot, Lagerfeuer und mit lustigen Einlagen aus. Vollgepackt mit vielen Erlebnissen und tollen Geschichten für die Familien ging es wieder mit Bus und Bahn zurück nach Ingolstadt.

JOHANNISFEUER DER MÜNSTERPFADFINDER



Am Samstag, den 25.06.2016 fand wieder das alljährliche Johannisfeuer der Münsterpfadfinder auf dem Schutterberg statt. Nach einer Woche schweißtreibender Vorbereitungen und Aufbauarbeiten begann der Kindernachmittag heuer erstmalig mit einer Hüpfburg – ein Spaß für Jung und Alt.

Der Gottesdienst unseres Stammeskuraten Michael Neufanger beleuchtete unsere „Verbindungen“ untereinander und mit Fäden spannten wir alle zusammen ein großes Netz, das uns

alle verbindet. Mit zahlreichen Besuchern feierten wir mit musikalischer Begleitung. Bei Speis und Trank verflog die Zeit bis zur Segnung und Entzündung des Johannisfeuers. In einer lauen Sommernacht wurde dann am und um das Feuer wieder bis in die frühen Morgenstunden gemütlich beisammen gegessen, Gitarre gespielt, gesungen und fasziniert die Glut des Feuers betrachtet. Wir sammeln nun schon wieder Holz und freuen uns bereits auf das Johannisfeuer 2017.

Texte und Fotos: Patrick Deisel

SCHÄTZE DES MÜNSTERS: DIE FRIEDHOFSKAPELLE

Betreten wir den Westfriedhof von Osten auf Höhe der Friedhofstraße, so stehen wir auf dem kurzen Wegstück direkt vor dem dreiaxigen Bau der Friedhofskapelle. Bis 1800 stand hier die Kapelle zum „Heiligen Kreuze“, sie wurde von österreichischen Soldaten zerstört. Auch wurden damals drei Frauen ermordet, eine Witwe mit ihren zwei Töchtern. Deren drei Grabsteine, die wohl ältesten des Friedhofs, stehen an der Nordseite der Kapelle. Zwei Jahre später ließ die Schwabenbräuwirtin Walburga Geismayr die heutige Kapelle bauen, ihr zu Ehren finden wir im Innenraum einen Gedenkstein. An der sonnenbeschienenen Südwand des Baus werden die Priester von Stadt und Land zu Erde getragen.

Wir öffnen die Kapellentüre und blicken auf den in mehrere Ebenen gestaffelten Altar, in der Mitte auf das große Kreuzigungsbild: Zwei Engel tragen den „Leib Christi“ zum Himmel. Das Gemälde lässt den Betrachter weit in die Tiefe, durch das Geschehen hindurch, in weißes Licht blicken. Im Oberbild thronen Maria und das Jesuskind. Und unterhalb der weiß bestickten Altarplatte das Antependium! Dort, hinter den Bänken versteckt, bitten und beten Sünder mit erhobenen Armen im lodernden Fegefeuer.



Text: Otto Schwarz | Foto: Alexander Koch

JAHRESSPENDE MÜNSTER - NEUE KÜCHE FÜR DAS MÜNSTERPFARRHEIM

Sehr geehrte Pfarrgemeinde,

für den Erhalt des Münsters und unseres Pfarr- und Jugendheimes sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Deshalb bitten wir Sie einmal im Jahr mit dem Herbstpfarrbrief um eine Jahresspende für das Münster.

In diesem Jahr möchten wir Ihren Blick besonders auf unser Pfarrheim richten. Es braucht nach ca. 30 Jahren eine neue Küche. Sie dient den Versammlungen und Veranstaltungen des Kath. Frauenbundes, der Ministranten und der anderen pfarrlichen Gruppen und Begegnungen.

Die Anschaffungskosten nebst Renovierung betragen gut 6.000,- €.



Helfen Sie bitte durch Ihre Spende mit, dass „Ihre“ Küche zum Nutzen aller wird.

SPENDENKONTO: Kath. Kirchenstiftung Z.Sch.U.L.F.

IBAN: DE5072150000000030379

BIC: BYLADEM11ING

VERW.-ZWECK: Kennwort: „Küche“

Franz Eisenmann
Kirchenpfleger



JAHRESSPENDE FÜR ST. MORITZ



Als großes Projekt in St. Moritz wurde dieses Jahr die Sanierung des Innenhofes zwischen dem Chor der Kirche vor dem Brautportal und dem Alten Rathaus in Angriff genommen. Die Kosten werden sich auf ca. 60.000 € belaufen. Die Sanierung wurde notwendig, da die Kellerdecke, worauf sich der Innenhof befindet, undicht geworden war und abgedichtet werden muss. Danach wird der Hof neu gepflastert. Wir bitten um eine großzügige Spende:
Spendenkonto Katholische Kirchenstiftung St. Moritz:
IBAN: DE 79 7215 0000 0000 0050 25

Text und Foto: Wolfgang Schönauer, Kirchenverwaltung St. Moritz

DER „JUNGE FRAUENBUND“: EIN LITERARISCHER SOMMERABEND



Im Hof neben der Paulusbücherei fand am 16. Juli 2016 ein ganz besonderer Abend statt. Initiiert vom „jungen Frauenbund“ und organisiert vom Team rund um Petra Neufanger, Simona Rottenkolber und Ursli Schmidt las Emmy Seiltgen teils besinnliche, teils fröhliche Gedichte über die Liebe, die Weisheit und die Nacht. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte der Schanzer Saitenmix mit träumerischen Klängen. Ein leckeres Buffet und ein gutes Tröpfchen in geselliger Runde rundeten den Abend ab, samt Sonnenuntergang und Vogelgezwitscher. Romantik pur im Schatten des Münsters. Das schreit nach einer Wiederholung!

Text und Foto: Claudia Bäuml, Junger Frauenbund



DIE EVANGELIEN DER PAULUS-SCHWESTERN ZUM JAHR DER BARMHERZIGKEIT

Kein anderes Thema liegt unserem Papst Franziskus so am Herzen wie die BARMHERZIGKEIT. Er sagt: „Die Kirche ist berufen, glaubhafte Zeugin der Barmherzigkeit zu sein.“ Grund genug, um am 08. Dezember 2015 ein ganzes Jahr diesem Anliegen der gesamten Kirche zu schenken.

Auch wir Paulus-Schwestern wollten der Einladung des Papstes folgen und ein Zeichen setzen. Er sagt: „Schaut auf Jesus Christus. Tragt das Evangelium bei euch und lest immer wieder daraus.“

Aus diesem Grund haben wir die vier Evangelien im Miniformat herausgegeben.

Ab sofort können Sie sich die 2. Auflage von „Die Evangelien“ bei uns in der Paulus Buchhandlung als Geschenk holen. Gerne erhalten Sie auch mehrere Exemplare, um sie weiter zu schenken, damit möglichst viele Menschen das Wort Gottes bei sich tragen.

Für eine Spende, die uns Paulus-Schwestern in unserer Arbeit der Verkündigung des Evangeliums unterstützt, wären wir sehr dankbar.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Ihre Paulus-Schwestern

Spenden unter dem Stichwort „Verkündigung“ an:
Paulus-Schwestern e.V.
IBAN: DE95 7215 0000 0000 0338 37
BIC: BYLADEM11ING
Sparkasse Ingolstadt



Text: Paulusschwestern

FIRMUNG 2017



Im Bistum Eichstätt empfangen die meisten das Sakrament der Firmung in der 6. Klasse. Man kann aber auch später, als Jugendlicher oder Erwachsener gefirmt werden.

Alle, die 2017 das Sakrament der Firmung empfangen möchten, bitten wir, sich bis spätestens Ende Oktober 2016 im Pfarrbüro zu melden: Tel. 0841/934150 – Email: muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de.

Für die Eltern der Firmbewerber der 6. Klasse und der Jugendlichen bis 15 Jahren findet ein Informationsabend am Dienstag, 11. Oktober 2016 um 19.30 Uhr im Münsterpfarrheim statt.

Ein erstes Treffen der Firmlinge mit Einführung in die Firmvorbereitung findet am Freitag, den 21. Oktober 2016 im Münster von 16.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr statt.

Firmbewerber ab 16 Jahren und Erwachsene bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden. Für Jugendliche und Erwachsene gestalten wir einen individuellen Weg der Vorbereitung auf die Firmung.



TERMINE - VERANSTALTUNGEN

WEGE ERWACHSENEN GLAUBENS (WEG) – GEMEINSCHAFTSTREFFEN

- DO, 29.09.2016 Zur Heiligsprechung von Mutter Teresa (Film und Gespräch)
DO, 24.11.2016 Tod – und was dann? (Himmel – Hölle – Fegfeuer – Gericht)
Jeweils 19.30 Uhr, Haus der Kath. Stadtkirche,
Hieronymusgasse 3, Ingolstadt

FRAUENBUND INGOLSTADT MITTE

- SO, 20.11.2016 Adventsbasar, 9.00 – 13.00 Uhr, Münsterpfarrheim
MI, 23.11.2016 Geschichten zu den Raunächten,
19.30 Uhr, Münsterpfarrheim
MO, 05.12.2016 Adventfeier des Frauenbundes
14.30 – 17.00 Uhr, Dr.-Eck-Saal

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG (KEB)

- MO, 03.10.2016 EINBLICK IN DAS KLOSTER GNADENTHAL
15.00 UHR Begrenzte Teilnehmerzahl! Anmeldung bitte im Pfarrbüro:
Tel. 0841/93415-0, Treffpunkt: Pforte Kloster Gnadenthal

- MO, 24.10.2016 DARF ICH STERBEN ODER MUSS ICH LEBEN?
19.00 UHR DARF ICH LEBEN ODER MUSS ICH STERBEN?
Referentin: Teresa Loichen, Bischöfliches Ordinariat
Eichstätt, Fachbereich Lebensschutz
Münsterpfarrsaal, Kupferstraße 30, Ingolstadt

- KUNST IM MÜNSTER (Dauer jeweils ca. 10 Minuten im
Anschluss an die 11.00 Uhr – Messe)
SO, 30.10.2016 Die heilige Katharina im Streitgespräch mit den
Professoren der Universität
SO, 20.11.2016 Das romanische Kreuz in der Kapelle der Dreimal
wunderbaren Mutter
SO, 08.01.2017 Inszenierung der Heiligen Nacht in der Dreikönigskapelle

TERMINE - GOTTESDIENSTE

- | | |
|--|---|
| SO, 02.10.2016
11.00 Uhr | ERNTEDANK IM MÜNSTER
mit Einführung der neuen Ministranten |
| SO, 09.10.2016
10.00 Uhr
15.00 Uhr | ROSENKRANZFEST DER BÜRGERKONGREGATION
Pontifikalamt, Maria de Viktoria
Eucharistische Andacht, Maria de Viktoria |
| FR, 14.10.2016
18.30 Uhr | ABENDLOB IM MÜNSTER
anschließend Mitarbeiterfest |
| SO, 16.10.2016
9.30 Uhr
11.00 Uhr
11.00 Uhr | KIRCHWEIH
Hl. Messe der Malerinnung, St. Moritz
Festmesse im Münster
Kleinkindergottesdienst im Münsterpfarrheim |
| DI, 01.11.2016
14.00 Uhr | ALLERHEILIGEN
Gräbersegnung im Westfriedhof |
| MI, 02.11.2016
19.00 Uhr | ALLERSEELENAMT IN ST. MORITZ
mit namentlichem Gedenken der Verstorbenen des
vergangenen Jahres |
| SA, 05.11.2016
18.30 Uhr | HUBERTUSMESSE
im Münster |
| FR, 11.11.2016
17.00 Uhr | MARTINSZUG
durch die Innenstadt, Beginn am Rathausplatz |
| MI, 30.11.2016
19.00 Uhr | ADVENTANBLASEN
der Ingolstädter Pfeifturmläuser in St. Moritz |
| DI, 29.11.2016
DI, 06.12.2016
DI, 13.12.2016 | RORATEMESSE jeweils 6.45 Uhr, Münster
anschließend Frühstück im Pfarrheim
(Abendmesse entfällt an diesen Dienstagen!) |
| FR, 16.12.2016
18.00 Uhr | BUSSGOTTESDIENST
in St. Moritz |



IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der katholischen Pfarrei Liebfrauenmünster und St. Moritz

Kupferstraße 34,
85049 Ingolstadt

[muenster-moritz.in@
bistum-eichstaett.de](mailto:muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de)
www.muenster-ingolstadt.de

LAYOUT:
Markus Braun

REDAKTION:
Elisabeth Handschuh, Christine Höcker, Alexander Koch, Leonhard Schaudig, Otto Schwarz

DRUCK:
Schödl-Druck,
Walting / Rapperszell

FOTO:
Alexandra Spahl